

Dr. H. Dieter Jakumeit | Am Germansberg 57 | 67346 Speyer

Herrn Oberbürgermeister  
Werner Schineller  
Stadthaus  
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Speyer, den 20.11.2009

### Anfrage zum Bauprojekt ERLUS

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit etwa 1984 hat die Stadt Speyer sich darum bemüht, das ehemals industriell genutzte ERLUS-Gelände in ein Wohn- und Erholungsgebiet umzuwandeln.

Diese Entwicklung kann bisher positiv bewertet werden:

1. prinzipiell die Umwandlung einer Industriebrache in ein Wohngebiet
2. die Gewinnung eines Investors sowie einer Bau- und Planungsgesellschaft zur Realisierung dieses Projektes

Beim derzeitigen bekannten Stand der Planung hinsichtlich der Verwirklichung des ERLUS-Projektes ergeben sich aber noch einige, folgende Fragen:

1. Steht das architektonische Gesamtkonzept noch im Einklang mit den UNESCO-Kriterien, welche als Schutz- und Erhaltungsgarantien für die seit 1981 bestehende UNESCO-Welterbestätte „Dom zu Speyer“ existieren?
2. Sind nicht noch weitere Sichtschneisen im Wohngebiet einzuplanen?
3. Soll die 4-geschossige Bauweise (5 Geschosse unter Berücksichtigung der Eingangsebene) beibehalten werden?
4. Passt der Erny-Büroturm überhaupt in das Gesamtkonzept?

Dr. Heinz-Dieter Jakumeit	Am Germansberg 57	67346 Speyer
Telefon(p): 06232-629090	Telefon(g): 06232-6529-0	Mobil: 0172-62 65 151
Fax(p): 06232-62 90 91	Fax(g): 06232-65 29 22	e-Mail: dieter@dr-jakumeit.de

5. Sind diese und eventuell weitere Fragen nicht doch erneut mit dem Sekretariat für das Welterbe in Rheinland-Pfalz abzuklären?

Die zur Zeit noch bestehende Planung einer großen Zahl von Wohneinheiten mit einer geschätzten Anzahl von mehr als 1000 Bewohnern veranlasst die FDP-Fraktion zu der Frage, ob dem Aspekt der Sicherheit bei Notfällen oder möglichen Katastrophen ausreichend Rechnung getragen wird.

1. Ist die Zufahrt durch die Hochwasserschutzdämme ausreichend sichergestellt für Feuerwehr und Krankenwagen, THW?
2. Bestehen auf dem ERIUS-Gelände noch genügend Gestaltungs- und Bebauungsmöglichkeiten für soziale Einrichtungen wie Kinderspielplätze, Begegnungsstätten, Kindergärten etc.?
3. Nach den Vorfällen um den Klemmhof in Neustadt stellt sich verstärkt die Frage nach dem ausreichenden Hochwasserschutz für diese Gebäude. Muss eine zusätzliche Sicherheitsprüfung vorgenommen werden?

Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung auch der Frage, inwieweit eine erneute „Über“-Planung des ERLUS-Geländes möglich ist unter besonderer Berücksichtigung einer notwendigen Verringerung der vorgesehenen Zahl von Wohneinheiten unter den Aspekten von Sicherheit, sozialer Wohnkultur und Ästhetik.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Heinz-Dieter Jakumeit  
FDP-Fraktionssprecher